

BBK i d e

NEWSLETTER_2021#04



Michael Lapper, Tiefgarage GT / *aus der Reihe*: Aus aktuellen Anlass mal in den Keller gehen

BBK i d e

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e.V.

HALLE6 DACHAUERSTR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: MAIKE DIETERLE / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL @BBK-BAYERN:DE



GEFÖRDERT VOM

„KULTUR MACHT STARK“ IST ERFOLGREICH!

DAS PROGRAMM GEHT 2023 – 2027 IN DIE DRITTE FÖRDERPHASE

Das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ist laut Bundesbildungsministerin Karliczek sehr erfolgreich, wie die bisherigen Evaluierungen belegen.

Es zeigt eine große Breitenwirkung. So wurden bislang rund eine Millionen Kinder und Jugendliche in der gesamten Bundesrepublik – auch in ländlichen Räumen – erreicht. Das Programm fördert Kinder und Jugendliche, die in schwierigen sozialen Situationen aufwachsen und dadurch neue Möglichkeiten der Bildung und Teilhabe erhalten. Die Angebote sind sehr vielfältig und breit angelegt, sodass unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen berücksichtigt und unterschiedliche Akteure vor Ort für die Umsetzung aktiviert und zusammengebracht werden. Das Programm ermöglicht den Programmpartnern sowie den Bündnissen vor Ort, flexibel auf aktuelle Anforderungen einzugehen.

Das galt beispielsweise in den Jahren 2015 und 2016 für Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche, die in Deutschland ankamen oder auch für digitale und kontaktlose Angebote während des coronabedingten Lockdowns im Frühjahr 2020. Solche schnellen Reaktionen sind dank der Einbindung in Bildungslandschaften und -netzwerke möglich, die vom Programm „Kultur macht stark“ wiederum gestärkt werden. Auch auf der Bundesebene haben sich neue Allianzen zur Stärkung der kulturellen Bildung gebildet. Das Programm leistet aufgrund seiner Ziele und seiner Struktur einen wichtigen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen und gerechten Chancen in Deutschland.

Der BBK ist Programmpartner und das Programm innerhalb von „Kultur macht stark“, das der BBK verwaltet, nennt sich „Wir können Kunst“.

Auch der BBK Landesverband Bayern freut sich sehr über die Verlängerung dieses Programms und die damit verbundene Bestätigung der erfolgreichen Arbeit in der Kulturellen Bildung, die alle Künste einschließt und diese in immer mehr interdisziplinären Projekten zusammenbringt.

Weitere INFOS & LINKS:

Pressemitteilung von Frau Karliczek

<https://www.bmbf.de/de/karliczek-kindern-und-jugendlichen-gute-bildungschancen-geben-14270.html>

Eckpunktepapier der *Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e. V.*

„Teilhabe ermöglichen, Kulturelle Bildung stärken! – Wie das Erfolgsprogramm „Kultur macht stark“ weitergehen sollte.“ (05.03.2021)

<https://www.bkj.de/ganztagsbildung/bildungslandschaften/wissensbasis/beitrag/teilhabe-ermoenlichen-kulturelle-bildung-staerken-wie-das-erfolgsprogramm-kultur-macht-stark-wei/>

Pressemitteilung des Deutschen Kulturrats

„Kultur macht stark III kommt“ (22.04.2021)

FABIAN FEICHTER / SABINE FRANZUSKI / JUDITH

GRASSL / STEFANIE HOFER / SIMONE KESSLER /

KALAS LIEBFRIED / EUNJI SEO

**Online Eröffnungsrundgang: 20.04.2021 / 18 Uhr /
Begrüßung & Einführung durch Gabi Blum (BBK Muc)
über Instagram Live: galieriederkuenstler**

Zur Ausstellung erscheint ein Portfolio, das über
info@bbk-muc-obb.de für 9,00 € zzgl. Porto erworben
werden kann.

Sobald der 7-Tage-Inzidenzwert der Stadt München drei
aufeinanderfolgende Tage lang unter 100 geblieben ist,
öffnet die Ausstellung für Publikumsverkehr.

Infos unter: www.bbk-muc-obb.de

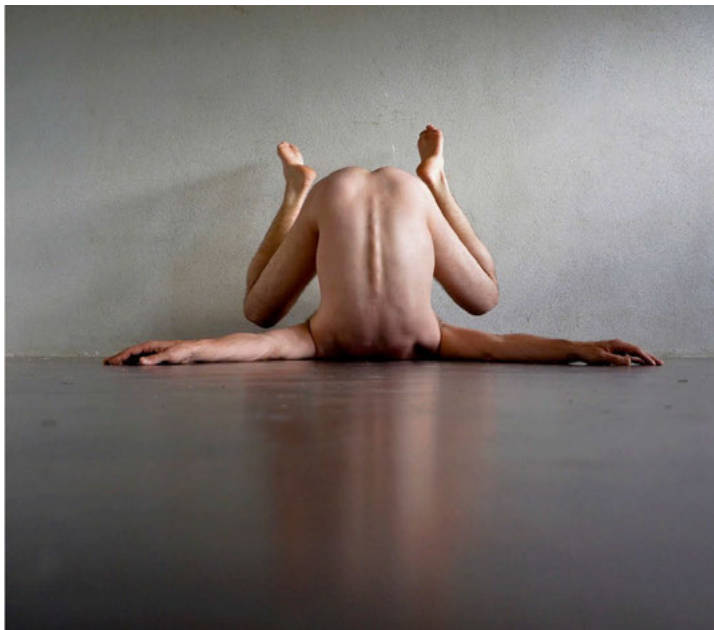


Foto © Fabian Feichter, „Weiße Fleisch“, 2017 , Fotografie auf Aludibond

Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler
München und Oberbayern (BBK) freut sich mit „Die ersten
Jahre der Professionalität“ bereits zum 40. Mal junge
Kunstschaffende aus Bayern in den Fokus einer größeren
Öffentlichkeit zu rücken.

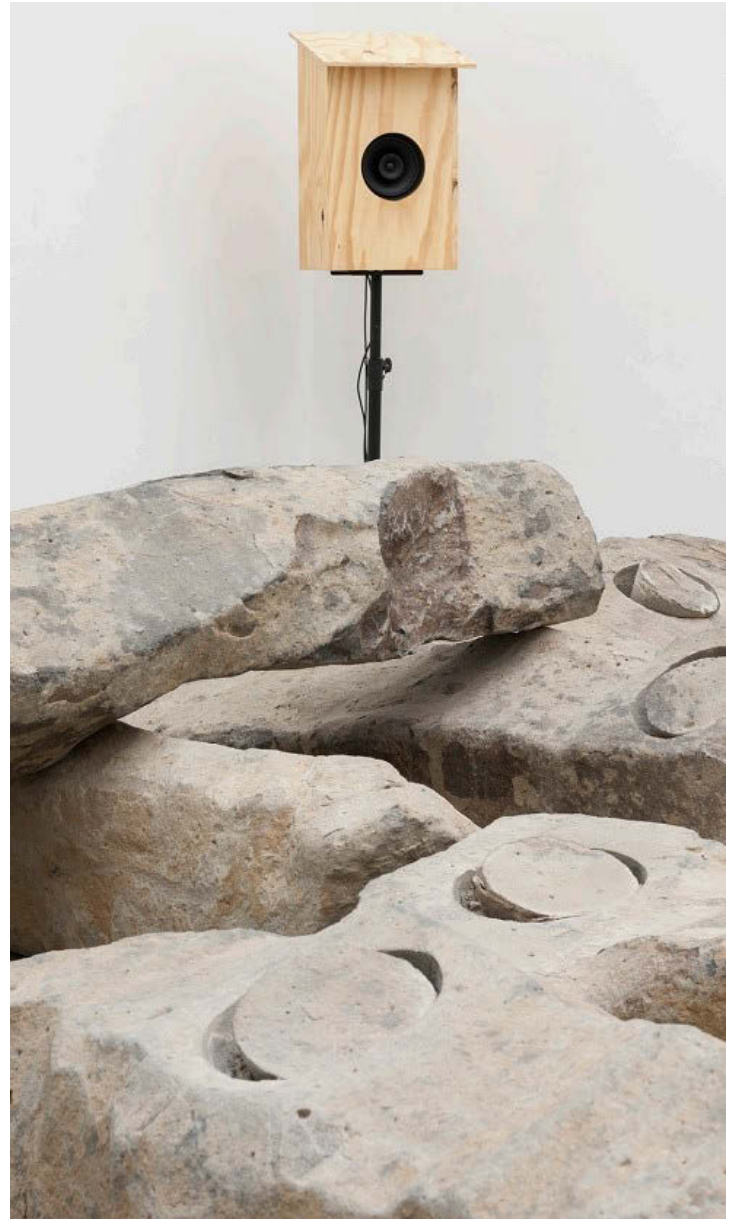


Foto © Kalas Liebfried + Franziska Pietsch, Ausstellungsansicht
„Ambient for a silent Forest“, 2020, Pinakothek der Moderne

Die sich jährlich wiederholende Ausstellungsreihe hat sich
seit 1981 zu einer der wichtigsten und erfolgreichsten
Fördermöglichkeiten des BBK für junge Kunstschaffende in
München entwickelt. Durch die Ausstellung, wie auch die
begleitende Publikation, sollen speziell junge
Künstler*innen, die in den letzten sieben Jahren die
Akademie abgeschlossen haben, für den Start ihrer
beruflichen Laufbahn eine strukturelle Unterstützung
erhalten.



(v.l.n.r.) Künstler Franz S. Mrkvicka, City Marketing Passau-Geschäftsführerin Lisa Salwiczek, Christoph Helmschrott, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Passau, Unternehmenssprecherin Katharina Hasenöhrl, die Künstlerin Katja Heinroth und Hubert Huber, Vorsitzender des BBK Niederbayern.

Das Sparkassenhaus LUDWIG8 in der Passauer Fußgängerzone wird umgebaut und das Gebäude ist derzeit eingerüstet. Um für die Besucher der Fußgängerzone einen erfreulichen Anblick zu bieten, schmücken seit gestern fünf Kunst-Banner das Baugerüst. Ende letzten Jahres hat die Sparkasse Passau zusammen mit dem BBK einen Kunstwettbewerb für alle Künstlerinnen und Künstler aus unserer Region sowie für die Preisträger aus dem Sparkassen-Kunstprojekt „Junge Kunst“ ausgeschrieben. „Mitten im Lockdown, in einer Zeit ohne Kunst, wollten wir den Künstlerinnen und Künstlern eine Perspektive anbieten. Zusätzlich sollten sie eine Möglichkeit erhalten, in dieser schwierigen Zeit finanzielle Unterstützung zu bekommen. Und gleichzeitig wollen wir auch den Passauern und den Besuchern der Fußgängerzone mit den Kunstwerken eine Freude machen und aus der Baustelle einen echten Hingucker machen,“ erklärt Sparkassenchef Christoph Helmschrott die Aktion der Sparkasse.

Eine Jury unter dem Vorsitz von Hubert Huber, dem Vorsitzenden des BBK Niederbayern, hat insgesamt neun Künstler ausgewählt, von denen die Sparkasse Passau Entwürfe ankauft und produzieren lässt. Die Arbeiten von

Katja Heinroth, Vit Pavlik, Andrea Unterstraßer, Barbara Muhr und Franz S. Mrkvicka sind bis Mitte Juli in der Passauer Fußgängerzone zu sehen.

Anschließend folgt ein Austausch und vier weitere Kunstbanner von Theodor Buzu, Fabian Edenharder, Sebastian Fürst und Christian Schaffhuber können bis Mitte September am Sparkassenhaus LUDWIG8 bestaunt werden.

An den Bannern ist ein QR-Code angebracht, über den man weitere Informationen zu den Künstlerinnen und Künstlern erhält. Zum Abschluss des Projekts werden die Kunstbanner für einen guten Zweck meistbietend versteigert. Anfang November startet die Sparkasse Passau eine Online-Spendenaktion, bei der gemeinnützige Vereine und Organisationen aus unserer Region ihre förderungs-würdigen Projekte vorstellen können. „Diesen Projekten wird der Verkaufserlös aus der Bannerversteigerung zugutekommen“, verspricht Christoph Helmschrott.



Gebote für die ausgestellten Banner können bereits jetzt über den QR-Code bzw. per E-Mail unter kunst-banner@sparkasse-passau.de abgegeben werden.

KUNSTBANNER AM BAUGERÜST



WIEDER DEN RHYTHMUS FINDEN
Franz S. Mrkvicka, Passau
www.kunst-mrkvicka.de



KRAFT DER NATUR
Vít V. Pavlík, CZ-Volary
www.vitpavlik.cz
Preisträger Junge Kunst 2006



MEMORIAL OF A FUTURE PAST (PESTSÄULE)
Barbara Muhr, Regensburg
www.barbaramuhr.jimdo.com
Preisträgerin Junge Kunst 2018



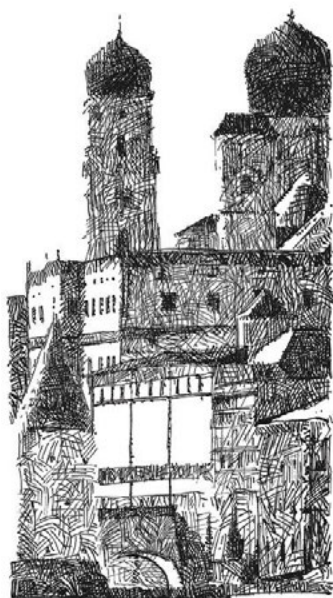
WAY OUT
Katja Heinroth, Passau
www.katjaheinroth.com



RESPONSES
Andrea Unterstrasser, München
www.unterstrasser.com
Preisträgerin Junge Kunst 2000



DAS ECHO
Theodor Buzu, CZ-Tabor
www.teodorbuzu.com
Preisträger Junge Kunst 2006



SOMMERABEND

Christian Schafflhuber, Passau

www.bildhauerei-schafflhuber.de



MOBBY DICK

Sebastian Fürst, Passau

www.sebastianfuerst.de

Preisträger Junge Kunst 2010



FUNDAMENT

Fabian Edenharder Fürstzell

<https://fabianedenharder.de>

DAS KLEINE FORMAT – **tatort atelier:21** des BBK Nürnberg Mittelfranken

AUSSTELLUNG IM PROJEKTRAUM HIRTENGASSE 19.05. BIS 13.06. 2021

TATORT ATELIER 21

TATORT ATELIER 21 - Entwurf: Ulrike Manestar

Die Mitglieder des BBK Nürnberg Mittelfranken mit ihren über ganz Mittelfranken verteilten Ateliers bilden ein Netzwerk künstlerischer Vielfalt.

Am 12. und 13. Juni 2021 zeigen sie im Rahmen der Offenen Ateliertage **tatort atelier:21** ihre Werkräume. 52 Ateliers sind an diesem Samstag und Sonntag jeweils von 11-19 Uhr geöffnet, 94 Künstler*innen und Gastkünstler*innen laden das interessierte Publikum zum Besuch ein. Zur allgemeinen Information präsentiert eine Übersichtsausstellung im **Projektraum Hirtengasse 3** in Nürnberg dazu je ein Werk der beteiligten Künstler*innen **Im kleinen Format** 20 x 20 cm.

PROJEKTRAUM HIRTENGASSE

Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler
Nürnberg Mittelfranken e.V.
Projektraum Hirtengasse 3
90443 Nürnberg,
0911-2396884

Öffnungszeiten:

jeweils Mi. + Do. 14–18 Uhr,
Fr. 11.6. 15-18 Uhr,
Sa. 12. / So. 13.6. 11-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung und entsprechend den
geltenden Corona-Maßnahmen

Kontakt BBK: 0911-2396884 | info@bbk-nuernberg.de |
www.bbk-nuernberg.de

BBK VIEW Nürnberg

COMING SOON

VIEW # 15 drawing unplugged

Der BBK Nürnberg lädt ein zur Gruppenausstellung Handzeichnung „drawing unplugged“ in seiner Galerie VIEW, vom 08.05. bis 30.05.2021. Die Handzeichnung ist schon seit Jahrtausenden ein künstlerisches Ausdrucksmittel und beschreibt ein Bildwerk, das ein Motiv mittels Punkt, Strich und Linie abbildet. Die Grenzen der Begriffbestimmung ist jedoch fließend und die Darstellungsbreite der Zeichnung ist grenzenlos.

Die Ausstellung zeigt einen Ausschnitt dessen, was in der Zeichenkunst alles möglich ist. Mit den Künstler*innen Georg Baier, Renate Gehrcke, Younghun Lee, Sabine Neubauer und Alexander Schräpler vom BBK Nürnberg und den Gästen Angelika Arendt, Matthias Beckmann, Gerhard Schlötzer und Rainer Thomas.



Angelika Arendt, *Wirbel*

Galerie VIEW, Veillodterstraße 8, 90409 Nürnberg
Öffnungszeiten: Do 17–19, Sa + So 14–18 Uhr
Abhängig von der Corona-Situation erfolgt der Besuch mit Voranmeldung über v8orga@bbk-nuernberg.de

Aktuelle Informationen und eine ausführliche Präsentation der Ausstellung finden sie auf www.bbk-nuernberg.de

Wir sehen uns – KUNST IST WICHTIG.



Matthias Beckmann, aus *Berlin Artweek 2017*



Younghun Lee, *Z09-tkatlqtka*

KUNSTRAUM KESSELHAUS? – KÜNSTLERVISIONEN

von Gerhard Schlötzer



Kesselhaus Bamberg - 2021 Foto: Gerhard Schlötzer

Seit dem Frühjahr 2011 zeigen der Kunstverein Bamberg und der BBK-Oberfranken im ehemaligen Heizungsraum des Alten Krankenhauses Bamberg Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Der Architekturtreff Bamberg ergänzt dies mit regelmäßigen Architekturausstellungen und im Laufe der Zeit kamen weitere freie Kulturakteure mit Kunst-Musik- und Theaterprogrammen hinzu. 2013 wurde die seitdem regelmäßig abwechselnd von den drei fränkischen BBKs veranstaltete Ausstellungsreihe TRIO hier begründet.

Schon bald erschien den Akteuren über den ehemaligen Heizungsraum hinaus, den *Kunstraum Kesselhaus*, wie er seit 10 Jahren heißt, das gesamte Gebäude am nordwestlichen Rand der historischen Altstadt ideal geeignet zu sein für die Umnutzung als Präsentations- und Produktionsort zeitgenössischer Bildender Kunst und verwandter Kulturparten. Solch ein Haus wird in der 77.000 Einwohner Stadt Bamberg von Kunstschaffenden und Publikum

schmerzlich vermisst. Sowohl die Lage gegenüber der Konzerthalle, nahe den touristischen Zentren Bambergs, als auch die Gebäudestruktur mit Sheddach-Halle Kesselhaus, Erschließungsgang, Keller und Freibereich sind Schätze, die nur erkannt werden müssen, um für die bislang unterrepräsentierten Bereiche des Bamberger Kulturlebens genutzt werden zu können.

Um diesen Erkenntnisprozess bei der Bevölkerung und der Politik zu befördern, wurde 2013 der Verein *Kunstraum JETZT! e.V.* gegründet. Sein erster großer Erfolg war die Verhinderung der frühzeitigen Schließung des bestehenden Kunstraums Kesselhaus aus Brandschutzgründen. Der nächste Erfolg war die Bewilligung von Mitteln für eine Machbarkeitsstudie zum Konzept des zukünftigen Kulturoortes durch den alten Stadtrat im Winter 2019.

2020 nahm der neue Stadtrat diese Entscheidung begründet mit pandemiebedingten Einsparungen wieder zurück

BBK Oberfranken

und geplante Ausstellungen konnten wegen des Lock-downs nicht gezeigt werden. Deshalb entstand der Gedanke, 8 Künstlerinnen und Künstler des BBK-Oberfranken gegen ein Honorar zu beauftragen ihre Vision vom Kesselhaus der Zukunft visuell umzusetzen und in einem Begleittext zu beschreiben. Auf große Banner gedruckt, können diese Visionen an der Fassade des Gebäudes betrachtet werden. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, die Entwürfe und Texte auf den Internetseiten von Kunstraum JETZT! und BBK zu betrachten und dort bzw. auf den entsprechenden Facebook- und Instagram Seiten zu kommentieren:

<http://bbk-oberfranken.de/kesselhaus.html>

<https://www.facebook.com/BBK.obf/>

https://www.instagram.com/bbk_oberfranken/

<http://kunstraum-jetzt.de/>

<https://www.facebook.com/KunstraumKesselhaus/>

Diese Foren sollten auch genutzt werden, die eigenen Wünsche und Visionen zur zukünftigen Bamberger Kunsthalle zu schildern.

Die Beteiligung der Bevölkerung ist ein wichtiger Teil im Ideenfindungsprozess. Die Ideen von David Grimm, Nina Gross, Gerhard Hagen, Thomas Michel, Dagmar Ohrndorf, Gerhard Schlötzer, Peter Schoppel und Christiane Toewe sollen als Katalysatoren des Beteiligungsprozesses dienen. Gegenwärtig wird eine Broschüre zu dieser Freiluftausstellung vorbereitet, die etwa ab Mitte Mai bestellt werden kann.



Vorschlag Kunstraum JETZT! -
ausen

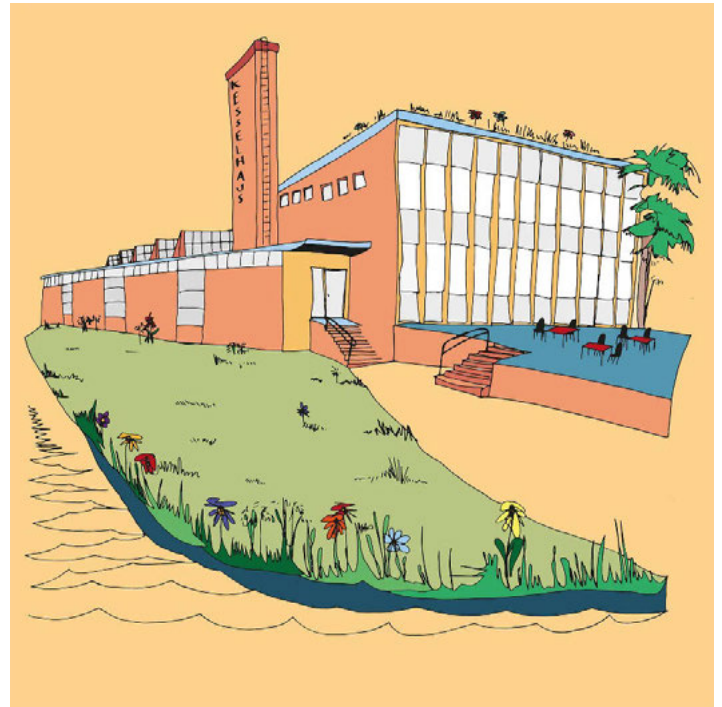


Vorschlag Kunstraum JETZT! -
Shedhalle

KUNSTTRAUM KESSELHAUS? – KÜNSTLERVERSIONEN



DAVID GRIMM



NINA GROSS



GERHARD HAGEN



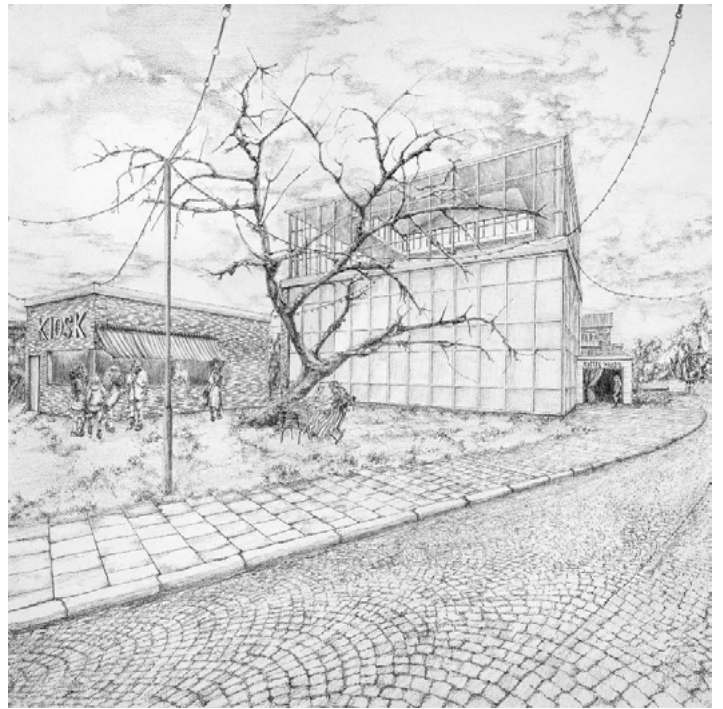
THOMAS MICHEL

BBK Oberfranken

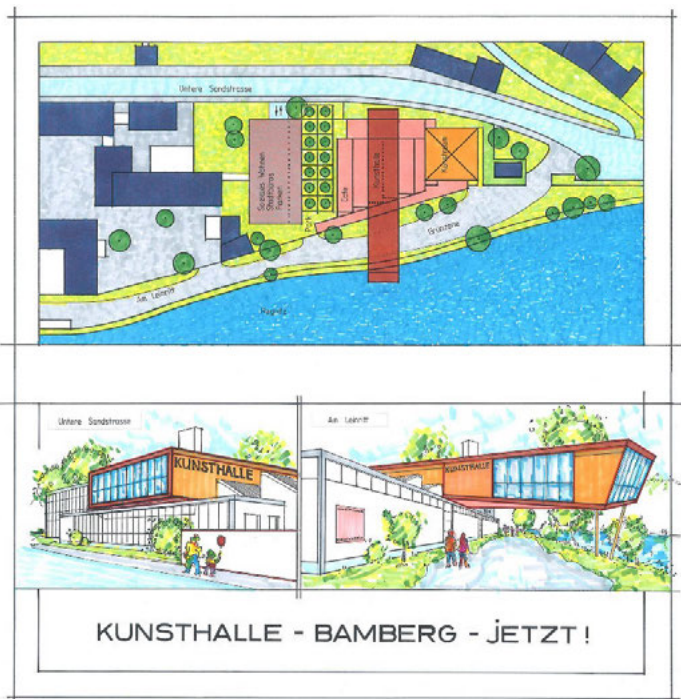
KUNSTTRAUM KESSELHAUS? – KÜNSTLERVERSIONEN



DAGMAR OHRNDORF



GERHARD SCHLÖTZER



PETER SCHOPPEL



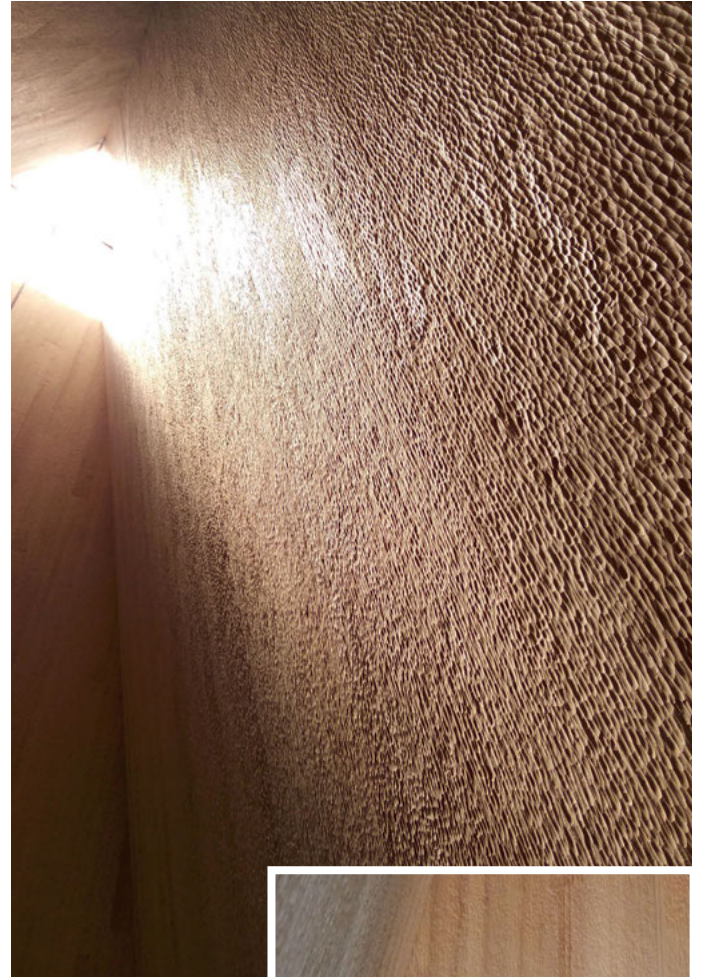
CHRISTA TOEWE

SIEBEN WEGKAPELLEN – SPIRITUELLE LANDMARKEN IM DONAUTAL
ZWEI BBK-MITGLIEDER SIND BETEILIGT



Die Kapelle vom Architekt Alan Jasarevic bietet ein außergewöhnliches Raumerlebnis. Die dreieckige Stahltür schliesst sich selbstständig nach jedem Besucher. Foto: Gabriele Fischer

7 Kapellen wurden in den vergangenen 2 Jahren errichtet, alle aus Holz, inmitten wunderschöner Landschaft im Donautal. Zu verdanken ist dieses außergewöhnliche Projekt den Stiftern Elfriede und Siegfried Denzel aus Wertingen. Die Konzeption oblag dem ehemaligen Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassl. Es ist ein spiritueller Kapellenweg entstanden aus modern-künstlerischer Architektur, heimischer Landschaft und dem Baustoff Holz. Diese sakralen Räume (vorgegeben war nur ein Kreuz, ansonsten keine anderen christlichen Symbole) bereichern die schwäbische Landschaft und werden von der Bevölkerung begeis-



tert aufgenommen. 2 Künstler vom BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V. waren an der Umsetzung beteiligt.

Die Kapelle von Alan Jasarevic hat als Grundidee zum Gebet gefaltete Hände und entwickelte sich zu einem außergewöhn-



Die aufwendige Holzbearbeitung der Innenwände stammt vom Bildhauer Josef Zankl, BBK Schwaben-Nord und Augsburg, Foto oben: Josef Zankl, Foto unten: Thomas Stefan

VIEL BEACHTETES PROJEKT VON DER DENZEL-STIFTUNG

lichen Besinnungsort. Maßgeblich daran beteiligt war auch der Bildhauer Josef Zankl. Er entwickelte für die 170 qm Wandfläche im Innenraum eine geschnitzte Oberfläche, an der er 4 Monate mit Hohleisen beschäftigt war. Diese Energie und Dauerhaftigkeit ist in der Kapelle spürbar. Licht und Schatten entfaltet sich je nach Blickwinkel.

Eine andere Kapelle, gestaltet vom Architekt Hans Engel hat als Grundform einen kleinen römischen Tempel. Im Raster von 1,4 Meter stehen 12 gedrechselte Lärchenholzsäulen, konzipiert als Ort der Begegnung und Ort der Besinnung. An drei Seiten befinden sich fünf Meter hohe Glasfenster, digital gestaltet und realisiert vom BBK Mitglied Gabriele Fischer. Auf 2 Fenstern befinden sich philosophische Zitate, z.B. „Überall ist Gott zugegen“ (aus dem Koran). Auf dem 3. Fenster befindet sich eine stilisierte Fotografie des Baumes, der dahinter real steht. Als Konzept war angedacht: Natur innen und außen. Diese Fenster wurden in einem aufwendigen keramischen Verfahren bedruckt. Den Innenraum und die Glasscheibe gestaltete die Künstlerin Anita Rist-Geiger.



Die Kapelle vom Architekt Hans Engel mit dem kreuzförmigen Grundriss. Foto: Norbert Kiening



Die Gestaltung und die digitale Umsetzung der Glaswände wurde von der Künstlerin Gabriele Fischer erstellt. Vorlage: Gabriele Fischer

Die Architekten der 7 Kapellen:

Hans Engel
Wilhelm Huber
John Pawson
Frank Lattke
Alen Jasarevic
Volker Staab
Christoph Mäckler

Zu diesen Projekt ist ein Buch im Hirmerverlag erschienen:
Fassl / Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung, Sieben Wegkapellen, Architektonische Landmarken im Donautal

ISBN 978-3-7774-3738-5



Die Welle - Ausstellungsansicht Foto: Chr.Gaebert

DIE WELLE

Mitglieder-Ausstellung in der BBK Galerie im Kulturspeicher

FR 26.03.21 – SO 23.05.21

Kunst kommt mit jeder Wetterlage zurecht. Ein Wäscheständer wird zum Präsentationsmedium verwandelt, Vogelkäfige werden zum Tinyhouse der besonderen Art, eine Welle aus Eisen zeigt die ganze Härte des weichen Elements und eine Pharaonin geht shoppen – um nur einiges zu nennen.

So schwappte eine vielfältige Gemengelage an Exponaten in die BBK Galerie, als feststand, dass bereits die dritte geplante Ausstellung in diesem Jahr nicht stattfinden kann, ja von der dritten Welle der Pandemie regelrecht versenkt wurde. Die Künstler und Künstlerinnen zeigen Humor, Skurriles, Stilles, Bewegtes und Bewegendes an den Flächen und im Raum – einen Spannungsbogen, so ungewöhnlich wie die Situation in der Gesellschaft gerade ist.

Die Ausstellung ist zu den üblichen Zeiten geöffnet: Freitag von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Einlass mit Anmeldung bei der Aufsicht. Es gelten die aktuellen Hygienebedingungen und Corona-Bestimmungen wie auf der Webseite angegeben.

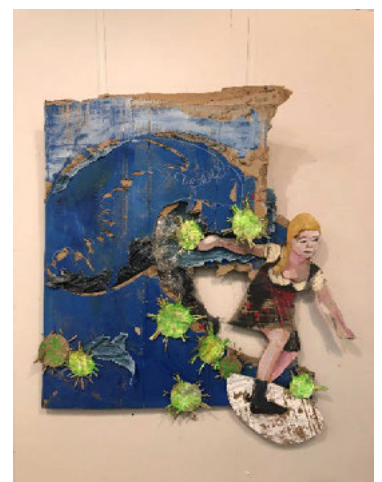
Ein Teaser zur Ausstellung von Katrin Heyer ist online: https://www.bbk-unterfranken.de/video/ausstellungsteaser_welle-gruppenausstellung_bbk.mp4

Ausstellende KünstlerInnen: Nabiha & Thom – Lena Maria Gräwe – Gerhard Bauer – Isa Wagner – Hagga Bühler – Kerstin Römhild – Elvira Lantenhämmer – Kathrin Feser – Dietmar Modes – Gunter Schmidt – Olga Liashenko – Anita Tschirwitz – Claire Wimmer – Gabriele Kunkel – Roswitha Vogtmann – Gerda Enk – Hanako Itsuhage – Ines Schwerd – Christiane Gaebert – Gabi Weinkauff – Matthias Braun – W+W Kuhfuss – Werner Winterbauer – Linde Unrein – Angelika Summa – Daniel Grimme – Udo Breitenbach



links: "DIE WELLE",
Blick in die Ausstellung
Foto: Gunter Schmidt

Lena Maria Gräwe, 2021, Dauerwelle





Gunter Schmidt



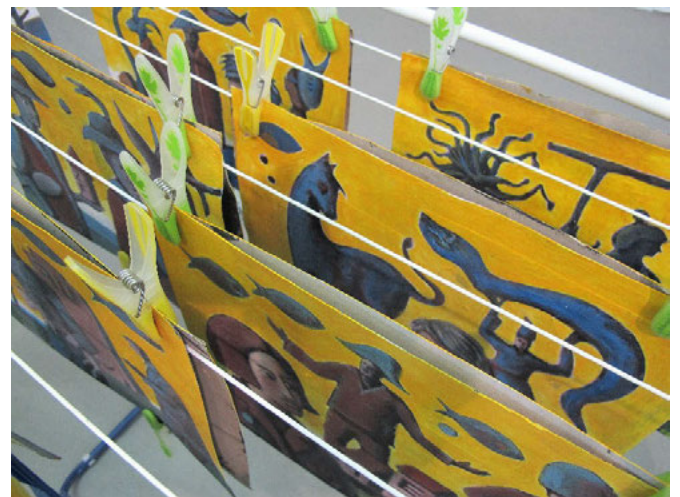
Udo Breitenbach



Udo Breitenbach



Angelika Summa



Werner Winterbauer

TREFFEN UND ANGEBOTE ZUR AG KULTURELLE BILDUNG UND KUNST AM BAU

von *Christiane Gaebert*,

KULTURELLE BILDUNG

Am Donnerstag den 22.04.21 haben wir über Möglichkeiten und Ziele auf dem Sektor Kulturelle Bildung informiert und uns ausgetauscht. Das Treffen sollte insbesondere die Diversität der Möglichkeiten sowie Förder-Strukturen und deren Abwicklung aufzeigen. Der BBK ist seit Jahren bundesweit in der kulturellen Bildung aktiv, inzwischen als wichtiger Verhandlungspartner mit Bund und Ländern auf diesem Gebiet. Er unterstützt seine Mitglieder durch Akquise von Fördermitteln und in der konzeptionellen Arbeit, sowie Durchführung.

Das Ziel ist eine stärkere Partizipation sowie die Sichtbarmachung der Relevanz von Bildender Kunst. Kulturelle Bildung meint nicht schulische Richtlinien und Lehrpläne ergänzen!

Wir freuen uns Markus Schmitt und Linda Schwarz für Beiträge aus ihrem Erfahrungsschatz gewonnen zu haben.

Das Besondere der freien, Bildenden Kunst und unsere Stärken sollen gesellschaftlich sichtbar werden. Dass dies hauptsächlich auf dem Sektor der Jugendbildung erfolgt, liegt daran, dass hier die meisten Förderungen bereitgestellt, bzw. vom BBK erreicht werden konnten.

Gerade wer hier noch keine Erfahrung hat, ist herzlich eingeladen sich zu informieren und am Austausch teilzunehmen. Es gibt Förderungen, die nicht abgeschöpft werden, da es zu wenig Beteiligung gibt.

Infos anfordern: verband@bbk-unterfranken.de,
Betreff „Kulturelle Bildung“

KUNST AM BAU

Die AG Kunst am Bau im BBK Unterfranken traf sich am 26.04.2021. Aktuell sind wir mit der Außengestaltung unseres Eingangsbereichs zur Geschäftsstelle / Galerie im Kulturspeicher beschäftigt. Es ist uns gelungen Förderungen der Stadt dafür zu bekommen.

Ebenso sind wir bemüht bei dem Format „Quartierskonzepte“ der Stadt Würzburg den BBK ins Spiel zu bringen. Wir erarbeiten Konzepte und Möglichkeiten der Partizipation für die Bildende Kunst. Hier sind Kooperationen mit verschiedenen Akteuren und Handlungs-PartnerInnen der Kunst und Stadtkultur geplant. Darüber wollen wir diskutieren und den Think Tank weiter befüllen. Interessierte, auch unabhängig von einer BBK Mitgliedschaft, sind zur Teilnahme und Entwicklung dieser Strukturen eingeladen.

Die AG Kunst am Bau des BBK hat sich im letzten Jahr im Landesverband Bayern formiert und hatte für Unterfranken am Montag, den 26.04.2021 um 17 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in die BBK Galerie eingeladen. Besonders wichtig ist es uns, einen regelmäßigen Informationsaustausch zu gewährleisten, um interessierte Mitglieder, aber auch Externe für die AG Arbeit zu gewinnen.

Es geht um Wettbewerbe, Jurierung, öffentliche Aufträge, Förderprogramme, Stadtentwicklung und mehr Partizipation von Künstler*innen im öffentlichen Raum. Wir wollen sichtbar und transparenter werden. Wir wollen uns breiter aufstellen, um mehr Möglichkeiten für alle Kunstschaffenden zu erwirken.

Einige KollegInnen haben kleine Vorträge gehalten und Aktuelles aus Stadt und Land berichtet. Es freut uns, hierfür Angelika Summa und Matthias Braun gewonnen zu haben.

CORONAHILFEN

Der Dachverband Kulturschaffender Würzburgs hat allen Kreativen seine Mithilfe in Antragstellung und persönliche Beratung zugesichert. Nutzt das Angebot! Auch Direkthilfe ist möglich über den Sozialfond des BBK Unterfranken (verband@bbk-unterfranken.de Betreff Sozialfond) und auch des Dachverbands.

Ansprechpartnerin beim Dachverband ist Antje Molz, die sich in die Materie gut eingearbeitet hat und kompetent Unterstützung bietet. Mailen und einen Termin vereinbaren, noch gibt es Kapazitäten.

Antje Molz, Dachverband Würzburg:
antje.molz@dachverband-wuerzburg.de

ACHTUNG! DER KUNSTLEERE RAUM STARTET WIEDER DURCH.

Wie eine Welt ohne Kunst aussehen würde, darüber denkt die Künstlergruppe „Achtung! Kunstleerer Raum“ schon seit 2018 nach und macht mit besonderen Aktionen auf die Bedeutung von Kunst in unserer Gesellschaft aufmerksam. Bei ihrem letzten Projekt in der Würzburger Hofstraße bekam der Kunstleere Raum für zwei Monate einen festen Platz. Von Oktober und November 2020 gab er fast 50 Kunstschaaffenden die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zum einen wurde so in Zeiten der Pandemie eine Plattform geschaffen, die mit Mindestabstand Veranstaltungen möglich machte. Zum anderen eine aktive und zeitgemäße Gestaltung des öffentlichen Raums, in der Kunst und Kultur flexibel, spontan und mit direktem Feedback des Publikums stattfinden konnten. Der „Inhalt“ des Kubus veränderte sich täglich und wurde so zur Momentaufnahme einer lebendigen, lokalen Kunst- und Kulturszene. Spannend und zeitgemäß für eine Gesellschaft, die digitale Schnelligkeit gewohnt ist. Ein Freiraum inmitten der Stadt, mit einem minimalen Platzbedarf: 7,29 m².

Für die Kunstschaaffenden wurde so ein innovativer Ort geschaffen, auf dem auch mal ein schnelles Experiment unkompliziert möglich war, ohne sich in die lange Liste derer einzutragen, die sich für Ausstellungen in Galerien oder Museen bewerben. Junge Künstler*innen konnten sich ausprobieren, etablierte auch mal schnell eine Idee umsetzen.

Von Anfang Mai bis Ende Juni gibt es nun eine Neuauflage auf dem Würzburger Marienplatz. Mitmachen ist denkbar einfach. Man kann sich über die Internetseite der Künstler-gruppe in einen Kalender eintragen. Von Dienstag bis Samstag werden täglich zwei bis drei Zeitfenster angeboten. Aber natürlich sind auch Sonderwünsche möglich!

Die Aktion wird vom BBK Unterfranken unterstützt. Aktuelle Informationen finden Sie auf Facebook, Instagram oder unter www.kunstleerer-raum.de



Der neue Standort: Marienplatz Würzburg Foto: G.Kunkel

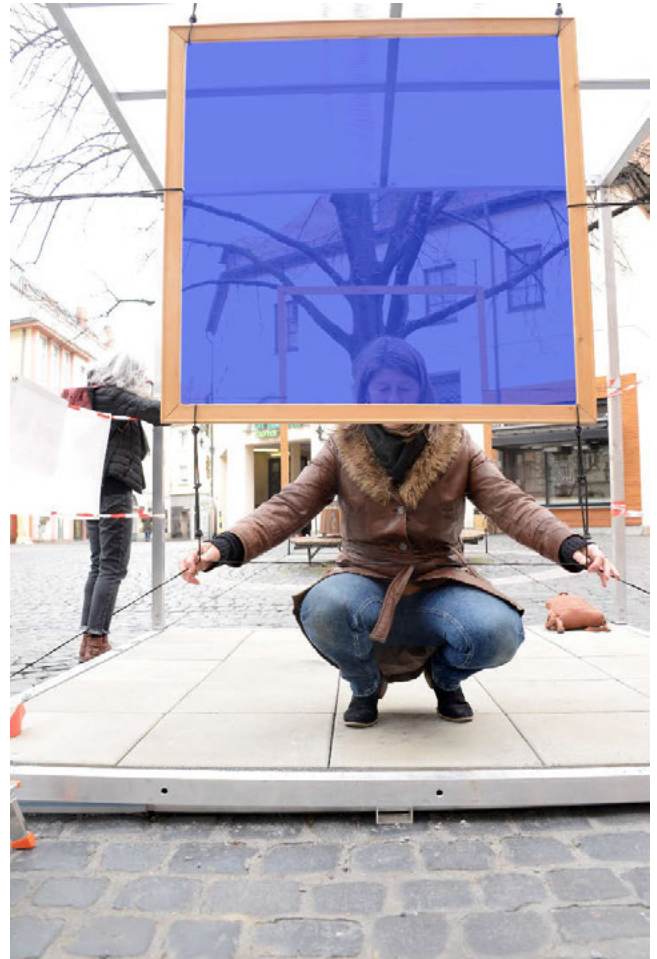


Die drei Initiatorinnen (vlnr).
Gabriele Kunkel, Georgia Templiner, Evelin Neukirchen.
Nicht im Bild: Mechthild Hart.

ACHTUNG! DER KUNSTLEERE RAUM STARTET WIEDER DURCH.



Erste Experimente der Künstlergruppe am neuen Standort; im Bild Georgia Templiner



Erste Experimente der Künstlergruppe am neuen Standort; im Bild Mechthild Hart



Erste Experimente der Künstlergruppe am neuen Standort; im Bild Georgia Templiner

Künstler der Titelseite



MICHAEL LAPPER

Jahrgang 1960, lebt und arbeitet in München (büroriem)
und in seinem Werkstattatelier am Kloster Schäftlarn.

Als 3-Jähriger einen Bleistift in die Hand genommen und begonnen, kontinuierlich zu zeichnen. 1975
Handwerkliche Ausbildung zum Schriftenmaler
1987 Weitere Ausbildung zum Glaser/Kunstglaser

1996

Studium an der Akademie HWK München zum Gestalter im Handwerk (eine Art praxisbezogener
Designer mit Diplom)

Seit 1989

Existenz als bildender Künstler / Wettbewerbe und Realisierungen von Kunst am Bau-Projekten /
Jurymitglied von Kunst am Bau-Wettbewerben, zum Teil als Vorsitzender / Mitglied im
Berufsverband Bildender Künstler

2019 Gründungsmitglied der Initiative KopfbauT zusammen mit Stadtplanern, Architektinnen,
Journalistinnen und Künstlern in der Messestadt-Riem

Mitglied der AG Kulturelle Bildung des BBK Landesverband Bayern

<https://www.michaellapper.de/>

Büro und Werkstatt für Kunst



BERUFSVERBAND BILDENDER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER
LANDESVERBAND BAYERN

Vorstand:
Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle: Maike Dieterle
Tel: 0152 549 899 34
Erreichbar: Mo/Di: 8 – 16.30 Uhr, Do 8 -12 Uhr

IMPRESSUM

NEWSLETTER_2021#4 April

Redaktion:
Christian Schnurer, Birgit Szuba

Herausgeber:
BBK Landesverband Bayern e. V.
c/o HALLE6, Dachauerstr 112d
80636München
mail@bbk-bayern.de

Im Bilde_Digital ist der Newsletter des
Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen
und Künstler Landesverband Bayern mit seinen
neun Regionalverbänden:

BBK Allgäu/Schwaben-Süd
BBK München und Oberbayern
BBK Niederbayern
BBK Niederbayern/Oberpfalz
BBK Nürnberg Mittelfranken
BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt
BBK Oberfranken
BBK Schwaben Nord und Augsburg
BBK Unterfranken